

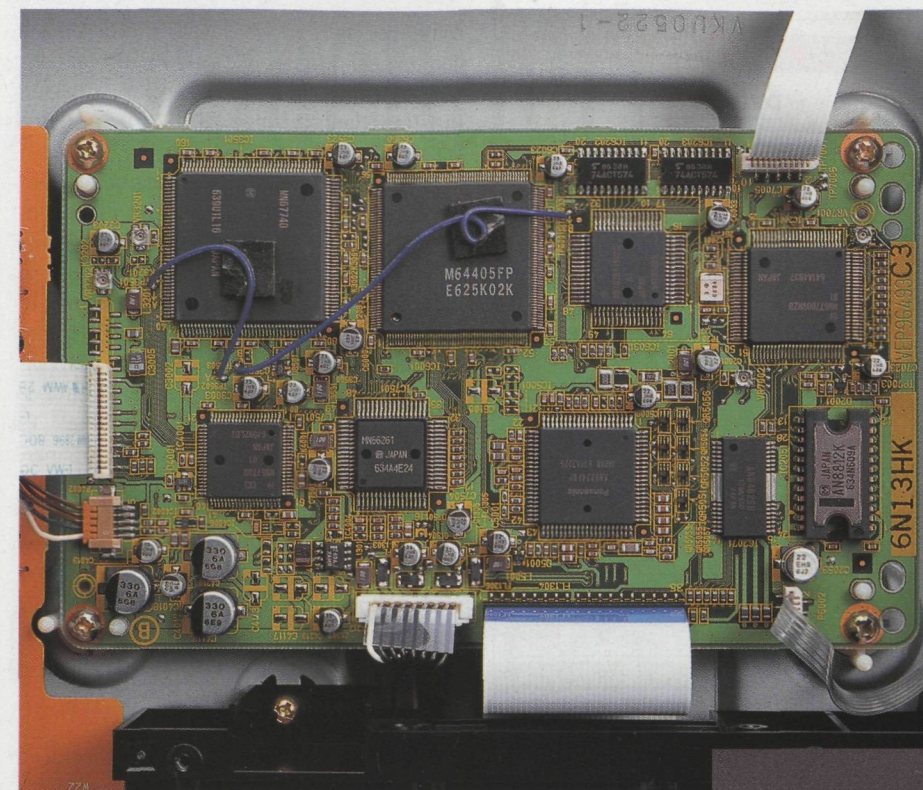


DVD-Player DVD-A 100 von Panasonic

Die DVD feiert Einstand

Es ist soweit: Panasonic hat den ersten DVD-Player auf den deutschen Markt gebracht. Wie immer bei der Einführung neuer Technologien wirft dies aber auch eine Reihe von Fragen auf: Wird damit das Ende der bisherigen CD eingeläutet? Was bietet das neue Medium? Wie gut sind die neuen Geräte? Lohnt sich der Sofort-Einstieg? Wir haben das Premiere-Gerät für Sie getestet und sagen Ihnen, ob die Premiere gelungen ist.

Man muß kein Prophet sein, um der Digital Versatile Disc eine glänzende Zukunft vorherzusagen. Selten ist ein neuer Bild- oder Tonträger so einvernehmlich von der gesamten Hard- und Software-Industrie unterstützt worden. Es gibt keinen Zweifel – DVD ist das gemeinsame Bild-, Ton- und Datenträgerformat der Zukunft. Selbst die CD ruhte bei ihrer Einführung nur auf den Schultern von Philips und Sony. Die neue Scheibe kann nun nahtlos an den Erfolg der CD anknüpfen, denn sie gleicht ihr nicht nur in Aussehen und Handhabung, sondern auch im techni-

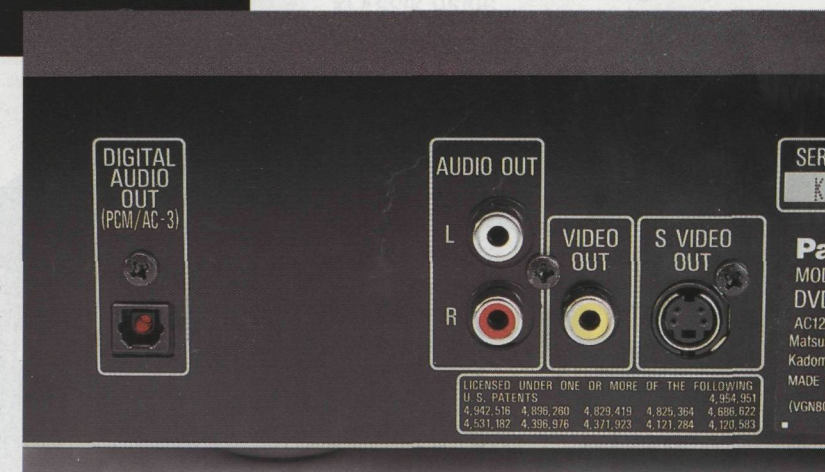


schen Funktionsprinzip. Und, noch wichtiger: Das neue Format ist abwärtskompatibel zur CD, das heißt, die alten CD-Bestände können auch auf den neuen Playern abgespielt werden. Das gilt nicht nur für Audio-CDs, sondern auch für die Video-CD mit MPEG-1-Bild. Photo-CDs allerdings akzeptiert der Panasonic-Player nicht, und auch selbstbespielte CD-Rs sollten in diesem Gerät nicht wiedergegeben werden – offenbar kann der kurzweilige Laser der lichtempfindlichen CD-R-Schicht Schaden.

Dagegen wird die mehrfach bespielbare CD, die soeben für die Computeranwendung standardisiert wurde, voll DVD-kompatibel sein. Zwar sind derzeit keine reinen Audio-Recorder für dieses Format in Sicht, Audio-Aufnahmen auf diese wiederbespielbare CD sind dafür aber mit einem PC mit entsprechender Software möglich. Mit einem DVD-Player ist man also in jedem Falle bestens gerüstet, während herkömmliche CD-Spieler diese CD Rewritable wegen ihres geringeren Reflexionsfaktors nicht zuverlässig abtasten können.

In erster Linie ist die DVD jedoch als Videoquelle gedacht – sie ersetzt die unhandliche Laser Disc und die wegen ihrer eingeschränkten Bildqualität nicht sonderlich erfolgreiche Video-CD. Und natürlich soll die DVD auch die vorbespielte VHS-Cassette ablösen. Für manchen Anwender wird damit sogar der Videorecorder überflüssig: Denn im Zeitalter des digitalen Fernsehens werden die TV-Anstalten ihre Programme auf mehreren Kanälen zeitversetzt ausstrahlen – Sie brauchen Spätsen-

Das elektronische „Gehirn“: In den Decoder-Chips werden die digital codierten Ton- und Bildsignale entschlüsselt und in vollständige Bilder und Töne umgesetzt (oben). Der DVD-A 100 stellt alle nötigen Anschlußmöglichkeiten bereit (rechts).



dungen also nicht mehr aufzuzeichnen. In der Bildqualität ist die DVD allen bisherigen Systemen überlegen: Sie kann 500 vertikale Linien auflösen, gegenüber 240 bei der VHS-Cassette, 400 bei S-VHS und 430 bei der Laser Disc. Zum Test stand uns zwar nur eine einzige DVD zur Verfügung, aber deren Qualität war beeindruckend. Bildrauschen ist bei der digitalen Scheibe kein Thema mehr, und die Datenreduktion arbeitet so gut, daß zumindest bei Aufnahmen mit voller Auflösung keine Artefakte wahrgenommen werden – selbst bei schnell bewegten Motiven oder raschen Kameranews nicht. Hinzu kommt, im Vergleich zur VHS-Cassette, der große Vorteil der verschleißfreien Abtastung, den vor allem Videotheken und deren Kunden zu schätzen wissen dürften.

Um die überlegene Bildqualität zu nutzen, sollten Sie Ihr Fernsehgerät unbedingt an den S-Video-Ausgang des DVD-A 100 anschließen. Denn auf der neuen Scheibe sind Helligkeits- und Farbsignal getrennt gespeichert, und diesen Vorteil gibt

nur die S-Video-Buchse an den Fernseher weiter. In der PAL-Version wird das Panasonic-Gerät zusätzlich mit zwei Scartbuchsen ausgestattet sein, über die man zum Beispiel den Videorecorder-Ausgang zum Fernseher durchschleifen kann. Die analogen Tonausgänge des DVD-A 100 werden natürlich mit der HiFi-Anlage verbunden, denn was selbst teure Fernsehgeräte an Tonqualität bieten, ist gelinde gesagt eine Zumutung. Wer CDs auf DAT oder MiniDisc überspielen will, kann den optischen Digitalausgang nutzen. Auch DVDs mit zweikanaligem MPEG-Ton stellen hier ein normales Digitalsignal zur Verfügung. Sobald aber Scheiben mit AC-3-Ton gespielt werden, liefert der optische Ausgang das digitale Mehrkanalsignal, das nur von AC-3-Decodern verstanden wird.

Für den europäischen MPEG-2-Mehrkanalton gibt es ja bisher noch keine Decoderchips, und so sind vorläufig auch keine DVDs mit diesem Standard zu erwarten. Was die verschiedenen Fernsehnormen angeht, ist der DVD-A 100 ein Multitalent: Er kann selbst in der PAL-Version auch NTSC-Scheiben wiedergeben, sofern sie nicht

durch einen entsprechenden Ländercode für europäische Player gesperrt sind. Diese Sperre dürfte aber nur bei neueren Filmproduktionen angewendet werden – wenn Sie sich DVDs mit älteren Filmen aus den USA mitbringen, wird sie der Player akzeptieren. Natürlich muß dann auch der Fernseher NTSC-tauglich sein. Optimal für Kinofilme ist ein 16:9-Gerät – bei Wiedergabe über das herkömmliche Bildschirmformat kann man wählen zwischen schwarzen Streifen oben und unten oder seitlich beschnittener Vollbilddarstellung.

Bedient wird der DVD-A 100 vorwiegend per Fernbedienung und Bildschirmdialog. Auf der Frontplatte bietet er nur die Standardtasten für Start, Stop, Pause, Skip und Schnellauf. Per Setup-Menü lassen sich die Kindersicherung, die Sprache und das Bildschirmformat wählen, und das auf der DVD gespeicherte Menü stellt die einzelnen Titel und deren Unter-Kapitel dar. Außerdem sind Untertitel in verschiedenen Sprachen und bei einigen Scheiben sogar verschiedene Kameraposi-

tionen abrufbar. Jederzeit läßt sich das Gerät auf Zeitlupe und über die Pausetaste auf Standbildwiedergabe schalten. Wenn man allerdings eine stark bewegte Szene anhält, zappelt das Standbild merklich.

Bei der Wiedergabe von Audio-CDs wird der DVD-A 100 wie ein normaler CD-Player bedient, wobei er sich auf die Grundfunktionen beschränkt und auf Bedienungskomfort wie Zufallswiedergabe, Überspielhilfen oder umschaltbare Zeitanzeige verzichtet. Im Videomodus ist die Bedienung per Bildschirmenü komfortabel, allerdings waren die Menüs unserer Test-DVD eher unübersichtlich. Die Technik im Innern ähnelt der eines CD-Spielers. Man sieht es der Abtasteinheit gar nicht an, daß sie wesentlich komplexer gebaut ist: Schließlich muß sie wegen der engeren Spuren und der kleineren Pits äußerst präzise arbeiten und außerdem auf drei verschiedene Ebenen fokussieren können – nämlich auf die beiden Lagen einer zweischichtigen DVD sowie auf die noch tiefer liegende Informationsebene der CD. An der komplexeren Spurführung für die eng beschriebene DVD mag es auch liegen, daß der Panasonic-Player auf Erschütterungen empfindlicher reagiert als reine CD-

DATEN		
DVD-Player		
Modell	Panasonic DVD-A 100	
Indexwahl	—	
Geschwindigkeiten für Suchlauf	2	
Analog-Ausgänge: variabel/fest	—/●	
symmetrisch XLR	—	
Kopfhörerausgang: variabel/fest	●/—	
Digital-Ausgänge: koaxial/optisch	—/●	
Fernbedienung	●	
Gehäuseausführungen	schwarz	
Frontplatte aus Metall	—	
Cinchbuchsen vergoldet	—	
Abmessungen (B×H×T)	cm	43×9×34
Garanzzeit	Monate	6
Preis	DM	ca. 1.400
FonoForum-Empfehlung		★★

Laufwerke. Daß es sich beim DVD-A 100 eigentlich aber um ein digitales Bildwiedergabegerät handelt, erkennt man an der kompakt bestückten HighTech-Platine mit dem MPEG-2-Decoder, den Panasonic selbst entwickelt hat.

Im Audiopfad steckt als Besonderheit ein 20-Bit-Wandler, der Taktfrequenzen bis zu 96 Kilohertz verarbeiten kann. Damit spekuliert Panasonic auf die hochauflösende Audio-DVD, für die ein Datenformat bis zu 24 Bit und 96 Kilohertz im Gespräch ist. Allerdings steht dieser Standard immer noch nicht fest, denn Philips und Sony bevorzugen anstelle der PCM-Worte eine Bitstrom-Datenstruktur – auch dies mit hoher Auflösung. Es ist also noch nicht sicher, ob die künftige Super-Audio-DVD auf dem Panasonic-Player abspielbar sein wird. Selbst wenn es bei der PCM-Struktur bleibt, kann der DVD-A 100 von den 24 Bit nur 20 nutzen. Und beim 96-Kilohertz-Takt bleibt der Digitalausgang stumm, denn diese Schnittstelle ist nur bis zu 48 Kilohertz spezifiziert. Wer also ernsthaft mit dem hochauflösenden Nachfolger der Audio-CD liebäugelt, wird sich wohl noch etwas gedulden müssen.

Interessant ist das Panasonic-Gerät aber für all jene, die Audio und Video schon zu einer Multimedia-Anlage zusammengefaßt haben und nun mit einem einzigen Player für Bild- und Tonplatten auskommen. Klingt der DVD-A 100 bei CD-Wiedergabe wirklich so gut wie ein hochwertiger CD-Spieler? Oder anders gefragt: Wieviel muß man für einen reinen Audio-Player gleicher Qualität ausgeben? Wir haben uns in der 600-Mark-Klasse umgehört – und lagen goldrichtig. Besonders interessiert hat uns der Vergleich mit dem hochdekorierten Bruder aus gleichem Hause, dem Technics SL-PS 770 A. Und siehe da: Das DVD-Gerät erreicht bis auf Nuancen das gleiche Niveau wie der Drei-Sterne-Player von Technics! Wie dieser besticht er durch hervorragende Auflösung und punktgenaue räumliche Abbildung. Und mit seinen kräftigen Klangfarben bleibt er allenfalls eine Spur hinter dem Technics-Modell zurück.

Die Klangqualität eines 600-Mark-Players, gepaart mit der Hochtechnologie des DVD-Zeitalters – das ist für 1400 Mark eine beachtliche Leistung. Im Vergleich zu den exorbitanten Preisen, die sonst bei brandneuen Systemen verlangt werden, ist das Panasonic-Angebot wirklich attraktiv. Ein heißer Tip jedenfalls für alle, die jetzt in die hochwertige Bild- und Tonwiedergabe aus einer Hand einsteigen wollen.

Oder doch besser noch warten, etwa bis die DVD aufnahmefähig wird? Das kann noch dauern – optimistische Prognosen gehen von etwa zwei Jahren aus. Und die vollwertige Pure-Audio-DVD? Wir sind zuversichtlich, daß der Standard in Kürze verabschiedet wird und erste Player mit vollen 24 Bit und 96 Kilohertz, oder vergleichbarer Bitstream-Auflösung, noch in diesem Jahr auf den Markt kommen. Spätestens dann wird die DVD so richtig zum Objekt audiophiler Begierde. ♦

Das Laufwerk sieht aus wie bei einem CD-Player. Die Abtasteinheit des DVD-Players muß sich im Gegensatz dazu aber auf mehrere Ebenen fokussieren lassen: auf die obere und die untere Schicht der DVD sowie auf die noch tiefer liegende Schicht der herkömmlichen CD.

Kommentierte Klassik auf über 520 Seiten!



**FONO FORUM
CD-FÜHRER
KLASSIK 95/96:
das Kompendium
aktueller klassischer
Aufnahmen aus allen
Repertoire-Bereichen.
Sichern Sie sich
diesen kompetenten
Ratgeber!**

Bestell-Coupon

Hiermit bestelle ich _____ CD-FÜHRER
KLASSIK 95/96.
Ein Exemplar kostet DM 29,80 plus
Versandkosten.
Inland plus DM 5,- = DM 34,80;
Ausland plus DM 9,50 = DM 39,30

Bitte Coupon ausfüllen, die entsprechende Summe als Scheck beilegen oder einzahlen auf unser Konto beim Postgiroamt München
Konto-Nr. 459 399 806
BLZ 700 100 80, Quittung beilegen und senden an:

SZV-Verlag • Sonderobjekt CD-Führer
Edisonstr. 8, 85716 Unterschleißheim

Name/Vorname _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Wohnort _____

Datum/Unterschrift _____
(Unter 18 Jahren: Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

FONO FORUM
Einfach klassisch!